

Broschüre: Franken – Bildstöcke und Kapellen. Grundsätze der Gestaltung des Umfeldes

In den letzten Jahren hat das Interesse am Erhalt und an der Pflege der Bildstöcke in der Bevölkerung spürbar zugenommen; sie werden wieder bewusster als ein Markenzeichen Frankens wahrgenommen. So sind in fränkischen Dörfern vermehrt Bildstöcke zu sehen, die liebevoll mit Blumen geschmückt sind und deren Umfeld sorgfältig auf den Bildstock abgestimmt ist. Hierzu gibt es einen Ratgeber, der auf 21 Seiten Gestaltungsregeln und Ratschläge für die Bepflanzung gibt;

Information und Kontakt zur Bestellung der Broschüre:

Bezirksverband Unterfranken für Gartenbau und Landespflege Unterfranken e.V.,

Frau Christine Bender

Mainbernheimer Straße 103

97318 Kitzingen

Telefon: 09321/ 3009 1423,

christine.bender@aelf-kt.bayern.de

oder

Bistum Würzburg: Diözesanumweltbeauftragter Christof Gawronski

Kürschnerhof 2

97070 Würzburg

Telefon 0931/386-65 130,

umweltbeauftragter@bistum-wuerzburg.de.

Peter A. Süß

Bericht über den 9. Fränkischen Thementag: „Bildstöcke in Franken“

Bereits für das vergangene Jahr hatte der FRANKENBUND seinen alljährlich üblichen Thementag geplant. „Bildstöcke in Franken“ sollte 2020 das Thema sein. Leider hatte die Corona-Pandemie damals aber seine Durchführung verhindert. Daraufhin in das Jahr 2021 verschoben, machte uns bedauerlicherweise auch heuer Corona einen Strich durch die Rechnung: War der 9. Thementag, um eventuelle Ansteckungsgefahren zu minimieren, zunächst für den 24. April schon reduziert als Wanderung auf dem Bildstockweg rund um Egenhausen/Werneck mit Fachreferenten und Praktikern vorgesehen gewesen, so ließ er sich schließlich wegen der Inzidenzzahlen selbst durch das Ausweichen an die frische Luft nicht ermöglichen. Vielmehr beschritt der FRANKENBUND den neuen, digitalen Weg einer etwa zweieinhalbstündigen, kostenlosen ZOOM-Konferenz, die von über 60 Interessenten besucht wurde. Die erfreulich hohe Zahl an Teilnehmern verrät, dass das Thema auf allgemeines Interesse stößt und viele Bundesfreunde anspricht. Nicht zuletzt lässt auch ein Blick auf die Aktivitäten einzelner FRANKENBUND-Gruppen erkennen, dass viele Frankenbündler sich dem Erhalt dieses Kulturguts widmen.

Denn die zahlreichen Bildstöcke unserer Gegend sind Stein gewordene Glaubensspuren in Franken, die bemerkenswerterweise aber nicht nur in katholisch geprägten Landstrichen zu finden sind. Mancherorts erfreuen sie sich eines guten Erhaltungszustands, sind jedoch andererseits häufig bereits verwittert. Außerdem ist es mittlerweile vielfach nötig, ihre zur Dekoration verwendeten christlichen Motive den Betrachtern zu erläutern, weil es vielen in unserer eher säkular geprägten Zeit oft schwer fällt, deren religiöse Bedeutung zu entschlüsseln.

Ab 10 Uhr am Vormittag des 24. April 2021 bot unsere Veranstaltung in vier längeren Beiträgen Hintergrundinformationen und Verständnishilfen von Fachleuten zur Ausdeutung der Darstellung auf Bildstöcken und darüber hinaus auch praktische Hilfe zum rechten Umgang mit Kleindenkmälern. Die wissenschaftliche Tagungsleitung lag in den bewährten Händen von Prof. Dr. Helmut Flachenecker, dem Lehrstuhlinhaber für Fränkische Landesgeschichte an der Universität Würzburg, der zu Beginn des Treffens die virtuellen Tagungsteilnehmer zusammen mit dem Hausherrn des Bildstockzentrums Egenhausen, Herrn Bernd Göbel, zugleich dem 1. Vorsitzenden des Historischen Vereins Markt Werneck e.V., begrüßte.

Darauf folgten im Halbstundentakt zwei Grundsatzreferate und zwei an der Praxis orientierte Themenvorträge. Zu Beginn beleuchtete Professor Flachenecker Bildstöcke als Ausdruck einer christlichen Kulturlandschaft und deren Bedeutung, wohingegen es im anschließenden Vortrag Dr. Wolfgang Schneiders, Diözesankonservator im Bistum Würzburg, um Bildstöcke als Zeugnisse gelebter Frömmigkeit und ihre Aussagekraft ging. Im folgenden Teil mit größerem Praxisbezug befasste sich zunächst Dr. Joachim Ramming vom Kulturbüro ‚FranKonzept‘, das vor einigen Jahren für die Entwicklung des Konzepts und die Gestaltung des Bildstockzentrums Egenhausen verantwortlich gezeichnet hatte, mit dem Aspekt der Bildstockpflege durch Wissensvermittlung vor Ort, wobei sich dies sehr gut am Beispiel des Bildstockzentrums veranschaulichen ließ. Zum Schluss des Vortragsreigens stand die Fragestellung des fachgerechten konservatorischen Umgangs mit Bildstöcken im Blickpunkt der Ausführungen von Herrn Christoph Sabatzki. Der Diplom-Restaurator beim Fachbereich Stein / Praktische Denkmalpflege des Bayerischen Landeamtes für Denkmalpflege in Schloss Seehof erläuterte, wie Steindenkmäler die notwendige Pflege erfahren können und ihre Erhaltung vor Ort möglich ist.

Die Leser der Zeitschrift *FRANKENLAND* dürfen sich schon darauf freuen, die Vorträge des virtuellen 9. Fränkischen Thementags demnächst im Sommer dieses Jahres in einem Sonderheft nachlesen zu können, sofern die Referenten der Schriftleitung ihre Manuskripte rechtzeitig zuleiten werden. Ganz besonders sei an dieser Stelle dem Bezirksvorsitzenden des FRANKENBUNDES für Unterfranken, Herrn Professor Flachenecker, der die Tagung zusammen mit der Bundesgeschäftsstelle hervorragend organisiert hatte, herzlich gedankt. Er hat sich dieser besonderen, den ungewöhnlichen Umständen geschuldeten Herausforderung gestellt und sie zusammen mit einer seiner Mitarbeiterinnen an der Universität Würzburg, die während der Veranstaltung dem FRANKENBUND als Medienbetreuerin hilfreich zur Seite stand, erfolgreich in die Tat umgesetzt. Auch wenn wir für die Zukunft selbstverständlich wieder auf persönliche Treffen bei den Thementagen hoffen, hat uns das diesjährige Erlebnis jedenfalls gezeigt, dass in puncto Veranstaltungsangebote neue Formate durchaus ebenso zielführend sein können.